

Gebühren für Vereinsfeste

## Zu teuer

Der Obst- und Gartenbauverein Kirchheim richtet jedes Jahr ein Herbstfest aus. Für diesen Tag muss die Schäfergasse für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. 2024 zahlten wir 213,90 Euro für die Aufstellung der Sperrschilder. 2025 lautete die Rechnung 428,10 Euro, dazu kommen noch Kosten für die Genehmigung, somit hat sich der Rechnungsbetrag mehr als verdoppelt. Nach Protest wurde die Rechnung auf 322,19 Euro reduziert, beträgt also immer noch 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Preise für Speisen und Getränke sind aber so gewählt, dass sich jeder dort etwas zu essen oder trinken leisten kann, auch Familien mit Kindern oder Menschen mit kleinem Geldbeutel. Wenn alleine für die Genehmigungen und Sperrung Hunderte Euro veranschlagt werden, werden solche Feste irgendwann Verlustgeschäfte, was sich ein Verein normalerweise nicht leisten kann. Was will die Stadt Heidelberg an dieser Stelle? Ein aktives Vereinsleben, das Menschen zusammenbringt, oder durch überzogene Preise und Gebühren diese Feste unrentabel machen, sodass sie mittelfristig nicht mehr stattfinden? Wir möchten die Stadt dringend bitten, ihre Gebühren nach unten zu korrigieren.

Iris Lüll und Bernd Frey, Kirchheim